DER KAMPF HÖRT NIEMALS AUF!
VORWÄRTS ZUR KOMMUNISTISCHEN REVOLUTION!
KLASSE GEGEN KLASSE!
ALLE MACHT DEN ARBEITERN!

kollektiv "klasse gegen klasse"



KOMMANDOERKLÄRUNG

DIE REPRESSION - DIE WAFFE DER IMPERIALISTEN
DIE SOLIDARITÄT - UNSERE STÄRKE !

IN DER NACHT ZUM 13-10-1988, HABEN WIR DIE SCHEIBEN DER BELGISCHEN BOTSCHAFT IN KOPENHAGEN ZERTRÜMMERT ! DAMIT WOLLEN WIR UNSERE SOLIDARITÄT MIT DEN VIER GENOSSEN DER CCC, DIE SEIT DEM 2. SEPTEMBER 88 WIEDER IM HUNGERSTREIK SIND, AUSDRÜCKEN.
DIE GEFANGENEN MILITANTEN KÄMPFEN GEGEN DEN VERSUCH DES BELGISCHEN IMPERIALISTISCHEN STAATES, SIE PSYCHISCH UND FHYSISCH ZU VERNICHTEN! IHR KAMPF ERFORDERT DIE AKTIVE UNTERSTÜTZUNG ALLER REVOLUTIONÄRER KRÄFTE WESTEUROPAS !

UNTERSTÜTZT DIE FORDERUNGEN
DER GENOSSEN:

- ZUSAMMENLEGUNG DER 4 CCC-KÄMPFER IN EIN KOLLEKTIV.

- UNEINGESCHRÄNKTES BRIEF- UND BESUCHSRECHT.

- RECHT AUF EIGENE KLEIDUNG.

- RECHT AUF FREIE LITERATURWAHL.

FÜR EINE GEMEINSAME, REVOLUTIONÄRE
AUTONOME WIEDERSTANDSFRONT IN WEST-EUROPA

AUTONOMEN ZELLEN / D.K.



INTERVIEW DER VIER INHAFTIERTEN MILITANTEN DER KÄMPFENDEN KOMMUNISTISCHEN ZELLEN.

september 1988

- im zentrum der anklage wird sich sicherlich das attentat befinden, das am 1. mai 1985 gegen den sitz des belgischen unternehmensverband, in brüssel, begangen wurde. die direkte verantwortung des todes der zwei feuerwehrleute wird euch sicherlich praktisch und theoretisch angerechnet werden. praktisch weil die chronologie der tatsachen aufzeigen würde, daß eure organisation die ankunft der opfer auf den platz verursacht hat. theoretisch weil sie, in einem bekennerbrief, behauptet daß das "menschliche leben nichts absolutes an sich ist". könnt ihr auf diesen zwei ebenen antworten?

"in der tat, wir vier wurden, wegen der aktion des 1. mai's gegen das hauptquartier des patronats, der freiwilligen tötung angeklagt. und wir werden aufzeigen, wie sehr sich diese anklage auf einer totalen manipulation der tatsachen stützt... und auf dem willen, sie noch mehr zu manipulieren.

ehe wir auf die praktischen und theoretischen aspekte dieses problems zu
sprechen kommen, denken wir daß es notwendig ist dieses problem vorallem im licht des einfachen guten politischen sinns zu untersuchen.

unsere organisation, die kämpfenden kommunistischen zellen, ist eine revolutionäre marxistisch-leninistische organisation. ihre ganze politische und militärische aktivität zielt auf das entstehen und die entwicklung einer mächtigen organisierten proletarischen bewegung, für die liquidierung des kapitalistischen systems und für den aufbau des sozialismus. jedes wort, jede tat unserer organisation kann diesem rahmen und diesem ziel nur treu sein.

wie hätten die kämpfenden kommunistischen zellen also eine politisch-militärische aktion mit dem ziel planen können, arbeiter zu verletzten oder zu töten? warum hätten sie es getan? mit welchem ziel? mit welcher hoffnung? ein solcher wahnsinn wäre im vollständigen widerspruch zu ihren prinzipien und ihrer eigener daseinsberechtigung gewesen. im drama des 1. mai's 1985 gibt es zwei große verlierer und zwei große gewinner. die verlierer sind einerseits die opfer und ihre verwandten, andererseits die revolutionäre bewegung, die durch diese niederlage der zellen geschädigt wurde. die gewinner sind die bourgeoisie und die medien, die hier den stoff für eine regelrechte offensive manipulation gegen den empfindlichsten punkt der kommunistischen initiative gefunden haben: ihre verbindung mit dem volk.

schauen wir uns jetzt den praktischen aspekt der tatsachen an. das polizeiliche untersuchungsdossier, im gegenteil zum versuch, den einen oder anderen zweifel auf die vorhaben unserer organisation, während dieser aktion, zu werfen, beweist auf unwiderlegbare art und weise wie der angriff gegen den F.E.B. mit der größten wachsamkeit und vorsicht organisiert wurde, um sich genau auf die zerstörung des gebäudes zu begrenzen.

dieses dossier bestätigt im detail die verantwortungsbewußte haltung der militanten, die diese aktion durchgeführt haben, die hinterlegung von doppelsprachigen warnungsflugblätter um den lieferwagen, der mit einem sprengkörper versehen war, ein alarm der klar - und mit einer weitaus genügenden frist - an die gendarmerie weitergeleitet wurde. die untersuchung enthüllt daß mehrere wach-, und polizeidienste, die an der stelle anwesend waren, genau über den ablaufenden angriff, lange vor der explosion, unterrichtet waren. und sie weist vorallem darauf hin wie, trotz aller vorkehrungen, die durch die revolutionäre genommen wurden, zwei feuerwehrleute in dieser nacht trotzdem ihr leben verloren haben, dies ist einem riesigen und verallgemeinerten fehler, einer disziplinlosigkeit zuzuschreiben, die in diesen selben diensten unvorhersehbar sind. die anklage ist sich dessen vollstandig bewußt. aber das interessiert sie keineswegs. die anklage ist politisch und nur politisch. was die macht interessiert ist der verleumderische aspekt der anklage: "klagen wir an, verleumden wir, es wird immer etwas hängen bleiben". und könnt ihr euch vorstellen daß die staatsanwaltschaft am tag nach den geschehnissen, von sich selbst zugibt, wie der minister gol und alle seine komplizen die öffentliche meinung frech belügten, wie sie die bestürzung widerwärtig nachahmten, wie sie mit den "opfern des terrorismus" nationale beerdigungsfeiern ausführten, usw... während sie schon in ihren büros präzise berichte hatten, in denen die wahrheit der tatsachen stand?

gehen wir zur theoretischen ebene und zur niederträchtigen fälschung des zitats über den sinn des lebens über, präzisieren wir von anfang an, daß diese überlegung auf keinen fall mit der aktion gegen den F.E.B. verbunden war, sondern daß sie aus dem kommunique, das den angriff gegen den S.H.A.P.E., im januar 85, erklärt, herausgezogen wurde, der angriff der die möglichkeit miteinbegriff, mp yankees zu treffen. jedes ding auf seinen platz!

es ist unbedingt nötig ehrlich zu sein, und damit aufzuhören, an dieser überlegung herumzubasteln, indem einige worte aus einem breiterem gedanken herausgezogen werden. der durch die anklage gefälschte satz ist an sich folgender:

"die aktionen der revolutionären guerilla sind niemals gegen das volk gerichtet, sondern immer gegen die feinde des volkes, die bürgerlichen ausbeuter und ihre verbündeten. (...) das "menschliche leben" ist nichts absolutes an sich, ein mystischer wert, es besitzt für uns keinen heiligen charakter. die, die mittels ihrer biologischen existenz, die räderwerke eines todessystems sind, sind dazu berufen im kampf für das leben zu verschwinden. (...) dem täglichen tod, der armut der völker, die durch eine clique von profiteuren unterdrückt werden, werden wir, um zu siegen, die menschlichkeit der radikalsten, kompromißlosesten und zweifellosesten gewalt gegenüberstellen".

der grund dieser problematik ist der der befreiung oder der unterdrückung der menschheit. es ist der zu wissen ob das leben mit einem emanzipatorischen historisch philosophischen sinn, oder mit der ideologischen machenschaft des judeo-christianismus verbunden ist. die überlegung unserer organisation ist zu diesem thema sehr klar. wir leben in einer welt in der das verbrechen könig ist, in der die menschlichkeit mehr als jemals durch eine ordnung, die sowohl absurd als auch teuflisch ist, geleugnet, zerdrückt und bedroht wird: der imperialismus, verursacher der armut und der kriege. in dieser welt besteht der einzige wahre respekt des lebens darin, die waffen zu nehmen, um sich von dieser ordnung, und der klasse die sie verteidigt, zu befreien.

so versteht man die ganze schlappheit, die ganze korruption - an sich, die ganze zugehörigkeit zu oben genannte klasse! - des staatsanwalts der es wagt einen bindestrich zwischen diesem für ihn einerseits vernichtenden gedanken, und andererseits den opfern seiner eigenen dienste am 1. mai 1985, zu ziehen.

um abzuschließen kann man sich natürlich fragen, warum sich die anklage in einer solch faulen masche verfängt, die durch eine offen boshafte fabel gestützt wird. aber was soll sie denn anders machen? daß sie die wahrheit sagt? dann kann man den staatsanwalt direkt bitten, daß er ein werber der revolution wird!

wenn die justiz auf solch eine lächerliche art und weise vorgeht, dann ist das ganz einfach weil sie sonst nichts zu verbreiten hat, um zu versuchen das soziale bewußtsein zu täuschen, um die sympathiebekundungen zu verhindern, die uns für den kampf der zellen bekundet werden, den schmerz der opferfamilien auf eine schändliche art und weise auszunützen und die wut ihrer arbeiterkumpeln abzulenken, usw.

die wichtigste lehre, die aus den lügen und der manipulationen der anklage herauszuziehen ist, ist das geständnis der angst der bourgeoisie vor der wahrheit des kampfes der kämpfenden kommunistischen zellen".

- ihr seid also in der lage zu behaupten, daß die aktionen eurer organisation mit vollständiger kontrolle und vollbewußt ausgeführt wurden?

"es ist nicht notwendig dies zu behaupten, die tatsachen sprechen dafür, und diese können nicht klarer sein. und die zukunft wird dies noch mehr beweisen".

- habt ihr das gefühl daß eure gruppe oder einer von euch, vor eurer verhaftung, der gegenstand von manipulationen war?

"glaubt ihr nicht daß es höchste zeit wäre, sich fragen über eure eigene manipulation zu stellen? schaut doch selbst wieviele fragen, weiter unten im interview, beschämende verleumdungen reproduzieren, die durch die tenoren der konterrevolutionären vergiftung gegen unserer organisation verbreitet wurden! und um euch zu zeigen wie sehr das stimmt, wißt ihr daß eure spanischen, griechischen, italienischen, deutschen usw. kollegen peinlichst genau die selben vorgefertigten entwürfe gegen die revolutionär kommunistische bewegung in ihren respektiven ländern verbreiten?

die kämpfenden kommunistischen zellen sind im oktober 84 erschienen, und sie waren sofort der gegenstand von zahlreichen verschiedenen verleumdungskampagnen. diese unehrlichen angriffe, einer nach dem anderen, sind zusammengebrochen, indem sie die wahren interessen der epoche nicht annehmen und vor der politischen konfrontation fliehen.

weil sich der grund des problems dort befindet, und nirgendwo anders: solange man in ausdrücken von schlechten spionageromanen spricht, "manipulation", "einsickern", "komplott", "destabilisierung", "provokation", und anderes gefasel, solange spricht man nicht, und einige wissen das, in politischen begriffen. einige freuen sich darüber daß die zentrale frage, die die wirklich die arbeitswelt interessiert, nicht gestellt wird: die frage einer offensiven proletarischen strategie im klassenkampf. und die selben sind sehr darüber erfreut, daß diese jedoch entscheidende frage unterdrückt wird: der bewaffnete kampf - hier und von jetzt an - ist für die wiederaufnahme des revolutionären prozesses unumgehbar. dieses ununterbrochene berieseln der mystifikation gegen den kampf der kämpfenden kommunistischen zellen im besonderen, und den marxismus-leninismus im allgemeinen, stellt eine wesentliche tatsache ins rechte licht: das system, seine reaktionären diener und seine reformistischen verbündeten sind unfähig, öffentlich die einen oder die anderen auf der ebene der realität zu bekämpfen. könnten die martens und co. regierungen es akzeptieren ihre ökonomisch kapitalistische politik (überausbeutung, schulden, arbeitslosigkeit, austerity, usw.) mit de sozialistischen planung (nationalisierung, ohne entgeltung, "alle arbeiten, weniger arbeiten", bereicherung aller und jedes einzelnen, unengeltlichkeit des ganzen öffentlichen dienstes, usw.) zu konfrontieren? können die reformistischen parteien ihre politik, die die arbeitswelt an händen und füßen gebunden, unterwirft an die diktate des patronats und der banken, konfrontieren mit der revolutionären strategie, die klar den weg der eroberung der macht durch das proletariat verfolgt?

natürlich nicht, weil die arbeitenden schichten die nase mehr als voll von der bourgeoisie haben, einer bourgeoisie die immer dümmer und wilder wird, und die auf der suche nach einer wahren veränderung sind, also notwendigerweise nach dem entsprechenden mittel um sie zu realisieren.
also, um zu verhindern daß sich die arbeitswelt im sozialismus wiedererkennt, um zu verhindern, daß sie die kampfstrategie, die dazu führt, vollständig begreift, haben alle konterrevolutionären kräfte (von rechts bis links, ohne unterschied) keine andere lösung mehr als die karten zu vermischen, jede geringste initiative, die richtig-konkret - für die sozialistische revolution handelt, unter dem unwahrscheinlichsten dreck und der verleumdung zu ersticken.

das ist der wahre grund warum der kampf unserer organisation systematisch durch die feinde des proletariats als ungesunder krimi gefälscht wird. und das ist vorallem der grund warum das proletariat den kampf der zellen, so wie er wirklich ist, studieren muß".

- könnt ihr die tatsachen oder die treffen erklären die euch, vor 1984, zum revolutionären bewaffneten kampf geführt haben?

"wie wird man revolutionäre(r) militant(in)? durch klassenbewußtsein, durch politische erziehung, und hingesichts der objektiven realität.

wir müssen uns davor bewahren diese frage aus dem gesichtspunkt des romantismus oder des individualismus zu betrachen. der einsatz im dienst der revolutionären sache des proletariats ist keine abenteuersache, die auf diese zufallssache oder jenen persönlichen treffen begründet ist. der revolutionäre einsatz geht natürlich vom freiraum und der bewegung des klassenkampfes aus: es ist einer seiner produkte.

allenfalls, die frage wäre übrigens aufbauender wenn sie umgekehrt gestellt würde: wie ist es möglich heute nicht revolutionäre zu sein, wenn man die realität der welt, des landes feststellt, wenn man die geschichte ein ganz kleines bißchen studiert und wenn man ehrlich an den interessen der arbeiter hängt? wie ist es möglich, daß heute noch so viele lebende kräfte der klasse durch die reformistischen und defätistischen politiken der linke getäuscht und verirrt werden?

sicherlich, wir werden jedoch nicht leugnen daß jeder sein eigenes leben hat, und daß jene eigene erfahrung, jenes militante treffen eine bewußtseinsübernahme beschleunigen kann, über die entscheidung eines einsatzes bestimmen kann, usw., aber diese kleinen dinge da, die eher intim sind, haben nicht die wahre bedeutung für die gesamtheit.

einen raschen überblick über unsere marsch-routen oder der anderen militanten der organisation, beweist dies sehr gut, einige genossen waren marxist-leninist, ehe sie sich der strategischen bedeutung des bewaffneten kampfes im revolutionären prozeß, hier und heute, bewußt wurden: andere waren von der notwendigkeit der revolutionär bewaffneten praxis überzeugt, aber auf politischen

teilgrundlagen (anti-faschismus, anti-militarismus, anti-imperialismus usw.), ehe sie den wert des marxismus-leninismus in der führung des anti-kapitalistischen kampfes verstanden haben. einige sind nach einem langen politischen und militanten marsch, an den grenzen des reformismus, zu den zellen gestoßen, andere haben sich zum kommunistischen kampf, vom moment an des kampfes der zellen, bekannt. und man könnte noch zahlreiche andere wege nennen. um eine direkte antwort auf eure frage zu geben, daß die tatsache die zum revolutionär bewaffneten kampf führt, die unbeugsame weigerung der ausbeutung und der unterdrückung des kapitalismus ist, und daß die begegnung die dazu führt, die beherrschung des marxismus-leninismus, als führer dieser weigerung, ist. das ist eine realität die alle proletarier mitempfinden können".

- bestätigt ihr daß ihr keine verbindung mit den "mördern des brabant" hattet?

"wir nehmen diese unsinnige und beleidigende art und weise der fragerei nicht mehr an. und wir müssen hinzufügen daß ihr die klarsicht euer leser nicht sehr hoch einschätzt!"

- welches system der verteidigung wollt ihr vor dem gerichtshof annehmen?

"kein verteidigungssystem. weil man sich niemals dafür verteidigen kann, wenn man mit der geschichte marschiert, wenn man für den kommunismus handelt.

wie wäre es erlaubt sich davor zu verteidigen, für eine gerechtere, gleichmäßigere und glücklichere gesellschaft zu kämpfen? weil diejenigen die von den unglücken der menschheit profitieren, uns etwas vorwerfen könnten? diesen haben wir nichts zu sagen, das verhältnis das uns verbindet ist der klassenkrieg, und unsererseits sind wir auf keinen fall bereit dies zu verleugnen. unsere intervention im rahmen der sitzungen wird der sache des volkes und den aufgaben der kommunisten treu bleiben: die initiative, immer die initiative.

ja, es ist richtig für den sozialismus zu kämpfen. ja, es ist richtig zu sagen, daß die zeit der (bürgerlichen) demokratie vorbei ist, daß sie heute nur noch eine reaktionäre dekadenz ist, und daß wir nun zur höheren etappe unseres befreiungspfades gelangen müssen: die diktatur des proletariats.

ja, es ist richtig die gesetze zu brechen, wenn diese die bourgeoisie beschützen, ja, es ist richtig die revolutionäre gewalt auszuüben, als einzige methode die fähig ist, die ausbeuter der macht entgültig zu verjagen.

ja, es ist richtig die bewaffnete propaganda zu führen. ja, es ist richtig kampfzellen aufzubauen, überall wo es nur möglich ist, kämpfende netze zu entwickeln, ja, es ist richtig, von jetzt an, die waffen in die hand zu nehmen und guerilla-angriffe gegen die imperialistische maschine und den bürgerlichen feind zu führen. ja, es ist richtig seine ganze kräfte für den aufbau der kämpfenden organisation der proletarier, und dann, der kämpfenden kommunistischen partei einzusetzen. ja, es ist richtig, mit dem preis seiner freiheit, und wenn es notwendig ist, seines lebens, das verbrechen der imperialistischen barbarei zu verweigern. ja, das ist eine aufgabe für alle proletarier und alle kommunisten überall auf der ganzen welt. ja, es ist richtig für die revolution zu handeln. nein, das kann nicht mehr warten. das ist unsere justiz. solange ein einziger mann, eine einzige frau, ein einziges kind auf der erde ausgebeutet, unterdrückt oder erniedrigt wird, wird es richtig sein zu kämpfen, wird es verboten sein die waffen beiseite zu stellen.

kann man sich vorstellen daß der sklave sich vor seinem meister, wegen seiner revolte, verteidigen muß? dem aus der kommune gegenüber dem aus versailles? dem widerständler gegenüber dem nazi? dem afrikaner gegenüber dem kolonialisten? dem palästinenser gegenüber dem zionisten?

der genosse fidel castro sagte vor gericht, das glaubte ihn verurteilen zu können: "verurteilt uns, das zählt wenig. die geschichte wird uns freisprechen". die geschichte spricht die revolutionäre immer frei, der sieg ist in unserem lager: der kommunismus ist die jugend der welt".

- hat die untersuchung eine verschmelzung zwischen den kämpfenden kommunistischen zellen und der revolutionären front der proletarischen aktion (FRAP) dessen mitglieder mit euch auf der anklagebank sitzen, festgestellt?

"die untersuchung hat das bestätigt was die kämpfenden kommunistischen zellen aufrichtig beim erscheinen dieser "FRAP" behauptet haben: es gibt keine - und es könnte niemals - die kleinste vermischung zwischen diesem ding und unserer organisation geben.

an sich ist das eine sache die seit langem bekannt ist, dieser fremde "FRAP" war nichts anderes als ein anarchistischer witz, der am rande von action directe entwickelt wurde und der hauptsächlich schlecht gegen die zellen und ihrer richtigen marxistisch-leninistischen linie gesinnt war.

die untersuchung beweist dies alles weit und breit. aber, wie wir es schon am anfang dieses interviews unterstrichen haben, die einzige sache die die justiz in diesem fall des prozesses interessiert, ist nichts anderes als ihr eigener zusammenhang. was die justiz interessiert ist der politische angriff... und von da aus notwendigerweise die manipulation. also, anstatt das dossier "FRAP" in die koffer von action directe zu senden, so wie jede seite dieses dossiers darauf hinweist, wirft man uns die anklage zwei wieder zu sich kommende marionetten zu. was bedeutet dies konkret?

diese amalgam schreibt sich in die zahlreichen machenschaften ein, die notwendig sind um während den sitzungen ein gefälschtes bild unseres kampfes vorzustellen. uns mit politischen feinden zu vermischen, vollendet neunund-dreißig monate verstärkte haftisolation, die darauf abzielen uns jede kollektive vorbereitung des prozesses zu verbieten.

die größte angst der bourgeoisie besteht darin, daß wir öffentlich so erscheinen wie wir sind: einige inhaftierte militanten der kämpfenden kommunistischen zellen, die sich aber noch immer für die sache des proletariats einsetzen und die dem revolutionären projekt noch immer treu sind. ist die isolation auch beauftragt unser kollektiv zu vereinzeln und soll das amalgam jedes element entstellen? die justiz weiß sehr genau daß sie ohne die hilfe dieser manövern nicht die kleinste politische und ideologische kraft gegen uns hätte.

da der kampf der zellen eine unbestreitbare fraktion des klassenkampfes und der initiative der organisierten kommunisten ist, soll das amalgam mit diesem "FRAP" dem klaren politischen wesen, in den augen aller, den gemeinsamen nenner der gesetzübertretung entziehen. der kampf der kämpfenden kommunistischen zellen, der somit auf eine widerrechtliche art und weise aus seinem wahren kontext, der von seinem inhalt geleert wird, ausgeschlossen wird, kann dann durch die bürgerlichen justizkriterien benützt werden. diese organisierte verwirrung, die zwischen uns und zwei armseligen anarchisten organisiert wird, erlaubt der bourgeoisie somit ihre finstere und konterrevolutionäre hochmesse aufzuführen: "die gesellschaft gegen den terrorismus".

das amalgam muß dem bürgerlichen justizapparat auch erlauben, seine heuchlerische fassade der parteilosigkeit, der "gerechtigkeit", der ruhe und der unabhängigkeit aufrechtzuerhalten, und gleichzeitig die niedrigen konterrevolutionären handlungen breit auszuführen, die die seinen sind. die anwesenheit von zwei anarchisten in unserer gegend, erlaubt eine "unterschiedliche" funktionsweise der unterdrückung, prinzipienstrafen werden die kollaborateure belohnen, während wir, die sich weigern ihre ehre als revolutionäre abzuschwören, sehr harte bekommen werden.

dieser aspekt des tricks ist übrigens nicht neu: die provisorische freilassungen, die der frau paternostre und dem herrn van acker rasch zugestanden wurden haben sie schon für ihren guten willen bedankt und sie machen sich zu den totengräbern unserer begrabung, unter den bedingungen die wir schon kennen.

"indem sie, durch tausend und ein egoistisches ausfallen, die ausübung einer "demokratischen" justiz im rahmen eines imperialistischen staates fordern, führen sie die aufgabe aus, die die macht ihnen auf eine geschickte art und weise übertragen hat: die kriminalisierung des revolutionären kampfes zu rechtfertigen, in dieser rolle des dieners werdens sie auch das bindeglied, um die heilige konterrevolutionäre einheit, der "anti-terroristische" kreuzzug zu realisieren".

indem die aufmerksamkeit auf all diese zweitrangige probleme, respektiv prozedurfragen gerichtet wird ("respekt der verteidigungsrechte", "werbung der untersuchung und der debatten", "verteidigung des rechtsstaates", usw...) werden die bürgerlichen demokraten, von den konservativsten bis zu den "fortschrittlichsten" wie immer versuchen das wesentliche zu verstecken: der klassencharakter einer justiz deren gesamte funktion der zwang ist - regulierung der sozialen verhältnisse des kapitalistischen systems, eines ausbeutungssystems des menschen durch den menschen.

das ist der allgemeine sinn dieses widerrechtlichen amalgams: den kampf der kämpfenden zellen zu entpolitisieren, die lage und den kampf der gefangenen militanten zu entpolitisieren, das manipulierende ausüben des bürgerlichen justizzirkus zu erlauben, unser einsperren konkret zu gewinnen und ideologisch zu rechtfertigen, die heilige einheit der demokratischen linke und der imperialistischen bourgeoisie in der praxis der konterrevolution zu realisieren, die repression von morgen gegen die ganze klassenbewegung vorzubereiten und zu rechtfertigen.

selbstverständlich werden wir diese widerwärtige machenschaft anprangern, und wir werden gegen sie kämpfen. aber bis zu diesem zeitpunkt besitzt die letztgenannte den vorteil aufzeigen zu können, ohne zweifel offener als unsere worte es tun können, wie sehr die polizei-, und justizapparate eine ausschließlich politische annäherung an den prozeß haben, so wie sie vollständig funktion der interessen der bourgeoisie sind. so sehr die bürgerlichen und ihre diener auf allen dächern die "unabhängigkeit" ihrer justiz preisen, so sehr sind die tatsachen dabei das vollständige gegenteil zu beweisen".

- man hat gesagt daß ihr - während eines bestimmten moments - eine wohnung mit mitgliedern von action directe und des FRAP geteilt haben sollt. man sagt ebenfalls daß, während den hausdurchsuchungen die in frankreich während der verhaftung der militanten von action directe durchgeführt wurden, dort dokumente und andere stücke gefunden wurden, die verbindungen mit hausdurchsuchungen aufzeigen würden, die in der untersuchung, bezüglich den CCC in belgien, durchgeführt wurden...

"hierüber gibt es überhaupt kein geheimnis. selbst unsere organisation hat niemals versteckt daß sie zwischen 83 und 84 kontakte mit action directe besaß. es ist also natürlich daß elemente von diesen vergangenen verbindungen in frankreich oder belgien erscheinen konnten. was diesen "FRAP" betrifft, der viel später erschienen ist, denken wir daß es nicht notwendig ist uns zu wiederholen".

- und was ist mit dieser korrespondenz die einer von euch mit mitgliedern von action directe, wie j.m rouillan, ausgetauscht haben soll, oder mit dem "revolutionäre internationalistischen militanten" frédéric oriach?

"was die militanten von AD betrifft, ist es das erste mal daß ich von korrespondenzen zwischen ihnen und uns sprechen höre. im gegenteil, es ist interessanter auf die austausche mit dem genossen oriach hinzuweisen, denn einer von ihnen illustriert eine der groben machenschaften der anklage.

im frühjahr 85 wurde frédéric wegen seinen solidarischen schriften mit dem kampf des palästinensischen volkes inhaftiert, und während dieser epoche unterhielt er eine korrespondenz mit pascale, die während dieser zeit militantin in einem propagandakollektiv war, der vollständig öffentlich und legal war. diese korrespondenz konnte nicht offizieller sein, sie ging über die post und hatte einen transit in der gefängniszensur und anderen spezialisierten diensten... und behandelte theoretische fragen, die auflage von politischen dokumenten, usw...

jetzt scheint der staatsanwalt in diesem austausch etwas hoch konspiratives herstellen zu wollen! (einige reporter, die gut unterrichtet waren, hatten übrigens nicht gezögert zu behaupten daß frédéric oriach die kommuniques unserer organisation ausgehend vom gefängnis "la santé" schrieb-aber natürlich!). das ist eben so, der staatsanwalt muß ja irgendetwas finden um die anklage der militanten zu rechtfertigen, die zu diesem moment der tatsachen einfach nicht zur organisation gehörten. dieser trick wird in seiner ganzen leere erscheinen, sobald die austausche der betroffenen briefe veröffentlicht sein werden".

- ein punkt des unverständnisses, betreffend der finanzierung der geheimen strukturen und der "guerilla"-kampagnen, bleibt bestehen...

"ihr irrt euch, es gibt kein unverständnis zum punkt der finanzierung der kämpfenden kommunistischen zellen. sie selbst haben, im frühjahr 85, spontan das ganze licht in diese angelegenheit gebracht: das geld das für den kampf der organisation notwendig war stammt aus beiträgen der militanten und der sympathisanten, sowie aus proletarischen enteignungen die in den banken durchgeführt wurden. die banken rauben das volk aus, mittels der öffentlichen schuld und tausend andere räubereien, die revolutionäre enteignen die banken, und geben dem volk, mittels dem kampf für den sozialismus, das geld zurück. das ist alles sehr ehrenhaft. jedoch, es stimmt daß die polizeidienste, die die liste der nicht-aufgeklärten banküberfälle in den händen halten, nicht wissen welche sie unserer organisation zurechnen sollen. da sie aber die einzigen sind die diese frage interessiert, ist es unnötig mit diesem thema - wenn wir jemals dazu fähig wären - weiterzumachen, denn sie könnten es nur schlecht benützen".

- eine person "X" soll während der untersuchung erschienen sein. sie scheint verschwunden zu sein. wißt ihr mehr zu diesem thema?

"es gibt keine geheimnisvolle person die x genannt wird. dieser x ist an sich ein justiztrick der sowohl eine person als auch fünfzig bezeichnen kann. wenn die untersucher unfähig sind diese oder jene tat dieser oder jener identifizierten person zuzurechnen, dann rechnen sie sie automatisch x zu. da die untersuchung gegen uns beendet sein muß, damit ein prozeß abgehalten werden kann, deckt die untersuchung gegen x die lücken und sie erlaubt den fortgang der polizeiuntersuchungen gegen unsere organisation. das ist eine vollständige normale prozedur.

was jedoch recht weniger traditionell ist, ist daß die justizbehörden einerseits ihre bullenbataillonen weiterhin auf die spur von x schicken, während sie andererseits, durch die stimme des staatsanwalts behaupten, daß die gesamtheit des kampfes der zellen, zwischen 84 und 85 das ausschließliche werk von uns vier sei.

denn von beiden dingen kann es nur eins geben. entweder sind wir die einzigen autoren der ganzen aktivität unserer organisation (und in diesem fall ist x zu viel) oder wir sind nicht die einzigen autoren und in diesem fall gibt es keinen grund daß der staatsanwalt es souverän behauptet. dies ist der elementare gute sinn.

aber wir konnten schon feststellen daß der justizapparat in seinem konterrevolutionären kampf nicht einmal durch seinen eigenen zusammenhang geleitet wird. wenn dann hier und dort gezogen wird, dann ist die sehr unabhängige bürgerliche justiz voll mit widersprüchen. sehen wir uns dies ein bißchen näher an, es lohnt sich.

einerseits versucht die bourgeoisie so viel leuten wie möglich glauben zu lassen, daß die ganze arbeit der kämpfenden kommunistischen zellen durch uns vier realisiert wurde. auf ideologischer ebene erlaubt dieser schwindel den kampf einer kommunistischen organisation auf die fieberhafte aktivität von vier militanten zu beschränken, und somit die vergiftung zu verstärken, nachdem unser kampf isoliert sei..., um zu versuchen ihn wirklich zu isolieren.

auf justizebene dient diese these sehr den absichten der anklage, denn sie erlaubt es uns "global" zu verurteilen, sobald es den beweis (sogar der unbedeutenste und abgesonderste) unserer angehörigkeit zur organisation gibt. so kommt es zum beispiel vor daß pascale und didier für ein kampfjahr der zellen angeklagt werden... während sich die eine wie der andere in dieser epoche außerhalb der organisation befand.

aber andererseits weiß die bourgeoisie sehı gut daß es zwischen dem, was sie den leuten glauben lassen will, das was sie für ihre anklagen erfinden muß, und der rea-

lität den widerspruch der lüge und der wahrheit gibt.

und das folgende ist die wahrheit: von den vier inhaftierten militanten sind zwei erst im herbst 85 zur organisation hinzugekommen (und die bullen, die ihnen in den zwölf vorherigen monaten nicht von den fersen gewichen sind, während sie militanten in einem öffentlichen propaganda-kollektiv waren, wissen das besser als jemand anders), und was die zwei andere betrifft, ist es schwer zu glauben, außer wenn man ihnen eher außergewöhnliche talente zuschreiben will, daß sie allein die intensive aktivität der organisation vor dem oktober 85 übernehmen konnten.

das ist das sehr große hindernis der anklage: sie ist konkret unfähig irgendeinem von uns irgendeine präzise teilnahme an einer aktion zuzuschreiben, global ist es klar daß sie die verhaftung aller militanten der organisation nicht bestätigen kann. also stürzt sie sich in der größten provokation nach vorn: die verhafteten militanten sind im prinzip für alles und den rest schuldig, und es bleibt ihnen übrig, wenn es möglich ist, das gegenteil zu beweisen!"

- wurden die kämpfenden kommunistischen zellen mit euren verhaftungen zerschlagen?

"sicherlich nicht! und das ganz einfach weil es nicht möglich ist. wir werden dies erklären. während unserer verhaftungen waren die kämpfenden kommunistischen zellen noch zu sehr eingeschränkt um sich ausschlaggebend mit einer permanenten kollegialen leitung zu versehen. die politischen entscheidungen konnten mittels eines "offenen" gesprächsprozesses genommen werden, die nacheinander alle pole der organisation miteinbezogen haben, während die entscheidungen, die die militärischen modalitäten betrafen, auf jeder betroffenen stufe genommen wurden.

heute, als gefangene, wissen wir nicht (und wir haben es übrigens nicht zu wissen) wie die zellen vorwärtsschreiten und wie sich unsere genossen organisieren. aber das ist etwas anderes: wir haben vertrauen in unsere organisation und ihren militanten. wir haben vertrauen in die revolutionäre bewegung des proletariats, wir wissen daß sich die einen und die anderen nur wechselseitig ernähren können. habt geduld. (und wir wünschen den revolutionären ein gute arbeit!)".

- die "mobilisierung der massen" hat während keines moments eurer aktionen oder eurer inhaftierung stattgefunden. ist es eine politische niederlage?

"seid ihr ehrlich? wißt ihr was eine "massenmobilisierung" in einem revolutionärem prozeß ist? es ist eine aufständische periode, oder wenigstens eine vor-aufständische periode. glaubt ihr daß dies heute eine aktualitätsfrage für die soziale und politische realität des landes ist?

die vollständige antwort auf eure frage, das heißt die entwicklung der marxistisch-lenistischen strategie, die heute an die objektive realität unseres landes angewandt wird, ist zu gewaltig und vielseitig um in einigen worten vorgestellt zu werden. wir schlagen also den interessierten arbeitern und militanten vor, sich die politischen schriften zu beschaffen, sie zu studieren und darüber zu sprechen, die den kampf unserer organisation und anderer kommunistischer formierungen, wie die italienischen BR/PCC, und UCC, die spanischen PCE(r) und GRAPO, usw. leiten.

aber wir wollen jedoch eine teilantwort auf eure frage geben. der vollständige name unserer organisation ist folgender: kämpfende kommunistische zellen für den aufbau und die kämpfende organisation der proletarier; dies zeigt schon an sich daß sie nie die dummheit hatten zu behaupten daß es eine massenmobilisierung geben würde (das ist die aufgabe der partei, die selbst eine qualitativ höhere etappe als die organisation ist). nein, die zellen haben das folgende als ihr erstes strategisches ziel festgesetzt, was an sich bescheiden ist: die gründung der kämpfenden kommunistischen organisation. und außerdem, noch vorsichtiger und ehrlicher, haben sie ihren beitrag zu diesem aufbau als notwendigerweise partiell bestimmt.

was ist die kommunistische organisation? es ist die erste politische und strukturelle vereinheitlichung der objektiven avant-garden des proletariats; vereinheitlichung die sich in der revolutionären praxis und auf grundlage der marxistisch-leninistischen theorie realisiert. ist die erscheinung der zellen 1984 also kein unleugbarer fortschritt auf diesen zwei ebenen? ist die politische erbschaft der drei ersten kampagnen nicht der größte reichtum, in dem man schöpfen kann um die gegenwart zu leiten?

wer könnte die vitalität, die fruchtbare prägung leugnen, die die jahren 84 und 85 im kollektiven klassengedächtnis bewiesen haben? wer könnte behaupten, daß diese jahre nicht andere ankündigen werden, die immer stärker, immer offensiver sein werden? wer könnte jetzt den kleinen reformistischen und opportunistischen gruppen der extremen linken noch den kleinsten kredit gewähren? ist es noch erlaubt ehrlich in diesem land über die revolutionäre sache zu sprechen, ohne daß sich unumgehbar die frage des bewaffneten kampfes aufzwingt, die der revolutionären gewalt, die der strategie des "verlängerten volkskrieges".

dies alles ist die unzerstörbare errungenschaft der jahren 84 und 85. dies alles reift. dies alles ist die zukunft in bewegung.

weiter gab es einen zweiten teil in eurer frage: die mobilisierung um unsere gefangenschaft. unsere antwort wird sehr kurz sein. wir haben uns stets geweigert daß sich eine agitation um unsere persönliche gunst herum, entwickelt. die aktivität der vereinigung der eltern und freunde der kommunistischen gefangenen (APAPC), die sich um unseren kampf gruppiert hat, besteht darin uns gute politische arbeitsbedingungen zu sichern, und um ihren ausdruck zu verbreiten. wir sind militanten im dienst der proletarischen klasse und wir haben nicht vor die kleinste klassenmacht zu gunsten unserer persönlichen interessen umzulenken".

- was ist mit euren haftbedingungen?

"der hungerstreik den wir am anfang dieses monats wieder aufgenommen haben ist die eindeutigste antwort zu diesem thema. nach fast drei jahren erniedrigender haftisolation, und nach der vollständigen liquidierung der errungenschaften unseres kampfes von 86, wollen wir keinen rückzieher mehr vor der politischen und justizmacht dieses staates machen.

an sich kann man zwei ganz einfache lehren aus den angriffen herauszielen, die gegen die gefangenen kommunistischen militanten geführt wurden.

die erste lehre ist wie sehr die bourgeoisie davor angst hat, für das was wir sind, und sie hat sogar angst vor unseren ideen. wenn die bürgerliche macht noch die kleinste rechtmäßigkeit, die kleinste historische grundlage geniessen könnte, dann würde sie sich nicht so sehr vor unserer revolutionären rede beunruhigen. aber sie gibt zu, daß sie sie über alles fürchtet. hierin enthüllt sie ihre eigene verwundbarkeit und die ganze richtigkeit unserer entscheidungen. die macht weist selbst darauf hin wie möglich es ist, sie zu besiegen, und wie sehr die linie und die strategie der kämpfenden kommunistischen zellen den weg darstellen, der dazu führt.

die zweite lehre ist wie irrational es für das proletariat ist, der demokratischen ideologie der bourgeoisie den kleinsten kredit zuzugestehen. wenn die staatsmacht sich also brutal und terroristisch, gegen eine handvoll von entwaffneten militanten, im innersten ihrer gefängnisse enthüllt, dann ist es einfach sich vorzustellen zu was sie fähig sein wird, wenn sich die massenbewegung, mit den waffen in der hand, für den sozialismus erheben wird.

"so kann jeder verstehen daß die frage der kommunistischen gefangenen nicht die persönliche sache von uns vier gegen eine bande von bürgerlichen politikern und einigen agenten der sonderdienste des staates ist. es ist eher eine konkrete frage die die gesamtheit der proletarischen bewegung direkt betrifft: hat die bourgeoisie, hier und jetzt, die hände frei, oder nicht, um die revolutionäre im innersten ihrer kerkern zu ersticken? jenseits unserer eigenen lage ist dies ein einsatz mit schwerwiegender bedeutung für die zukunft des klassenkampfes".



EINIGE INFORMATIONEN

am 16. dezember 85 wurden vier militanten und militantin der kämpfenden kommunistischen zellen in namur verhaftet.

in der nacht wurden sie nach brüssel überführt, und sie wurden am folgenden tag in den gefängnissen von forest und saint-gilles in der vollständigen isolation inhaftiert.

heute erleiden diese vier militaten ein strenges isolationssystem, sie befinden sich dort umso mehr isoliert, da die soziale isolation, wenn sie verlängert wird, immer entwürdigender und verherrender wird. man gewöhnt sich nicht an die isolation, man empfindet sie immer mehr und man wird immer verwundbarer.

wir wollen hier jedoch nicht von den zerstörenden konsequenzen eines solchen regimes sprechen, sondern hauptsächlich über seinen grund.

so wie es die ereignisse bewiesen haben, die zwischen dem dezember 85 und dem august 88 stattgefunden haben, und die wir hier wiederholen werden, zielen die extrem harten haftbedingungen, unter denen sich die militanten der kämpfenden kommunistischen zellen seit zwei jahren und neun monaten befinden, und die auf direkte anordnung des ministerrats ausgeübt werden, hauptsächlich darauf ab, ihre stimme zu unterdrücken - die kämpfende kommunistische stimme - und jede verbreitung dieser stimme zu verbieten.

vom 17. dezember 85 bis zum 20. juni des folgenden jahres wurden die gefangenen militanten der kämpfenden kommunistischen zellen unter folgenden haftbedingungen inhaftiert:
- vollständige isolation, 24 stunden auf 24.
- täglicher "hofgang" von einer halben stunde, und dies in einem überdachten hof: einige quadratmeter die von mauern und gittern umgeben und überdacht waren.
- kein radio
- keine bücher, noch andere ausgewählte dokumente
- keine korrespondenz, sogar nicht mit der familie
- kein besuch, außer einigen zusammentreffen mit ihrer nahen familie, und dies unter außergewöhnlichen brutalen bedingungen für die gefangenen.

kurz, 150 tage die einem karzer-regime glichen, ein regime das normalerweise durch die gefängnisbehörden auf maximal 9 tage festgesetzt wird, denn ein höherer zeitraum birgt eine "krankheitserregende möglichkeit".

die isolation hat nichts mit der "sicherheit" zu tun.

die isolation hat nichts mit einem sicherheitsstreben der gefängnisbehörden zu tun. die polizeiliche sorge der "sicherheit" wird auf eine ganz andere art und weise geregelt. alles in allem:
- permanente überwachung der zwei brüsseler gefängnisse durch gendarmeriekräfte.
- das aufstellen von "anti-attentats" schranken, von videokameras, usw.
- das monatliche reisen des kammerrats nach forest.
- zusätzliche gitter und gitterdrähte an die fenstern oder lüftungsflügeln. (was zu einem verlust des bißchen lichtes führt, wenn man dies an die permanente einsperrung in der zelle hinzufügt, dann bedeutet das eine rasche und offenkundige beschädigung der sehkraft).
- ein blockieren der türöffnung.
- eine vereinzelte überwachung und eine permanente spionage (während des tags und der nacht) - (in brüssel befindet sich ein "persönlicher wächter vor der tür; in mechelen hüllt eine äußere videokamera die hälfte des kleinen zimmers ein, und sie folgt dem gefangenen während dem "hofgang" in einer betonierten und geschlossenen wanne, die nur einige quadratmeter mißt).
- zusätzliche schlösser (mit hierarchischen kontrollen).
- verdoppelung des personals.
- körperliche durchsuchungen während jeder ortsveränderung.
- regelmäßige durchsuchungen (offizielle oder "geheime") der zellen.
- ein direktes visuelles spionieren der begegnungen mit den anwälten, usw.

bedingungen die eine soziale isolation noch mehr kennzeichnen, da es den druck einer verrückten umkreisung gibt. diese maßnahmen wurden noch seit den verlegungen von bertrand sassoye, didier chevolet und pierre carette in das gefängnis von forest, ende juli, und dann der zwei militanten nach saint-gilles, mitte august, verstärkt.

die isolation, die an weit höherer stelle geplant wird, zielt darauf ab den gefangenen von der kleinsten kommunikation oder anregung, vom kleinsten sozialen gleichgewicht, zu entziehen. sie zielt nicht nur darauf ab den militanten von draußen abzuschneiden, sie versuch ihn von jedem austausch zu entziehen, von jeder verbindung- und wenn es nur darum geht im gefängnis zu sprechen. so ist es den wärtern zum beispiel ausdrücklich verboten (und dies im vollständigem widerspruch mit der administrativen verwaltung) mit den gefangenen militanten zu sprechen, sogar kurz und unbedeutend. und die mahnungen waren zahlreich; mehrere wächter wurden aus diesem grund bestraft! alle tagtäglichen notwendigkeiten (ernährung, hygiene, gesundheit...) werden auf solch eine art geregelt, damit sie den gefangenen um die kleinste soziale kommunikation enttäuschen, die er daraus erhoffen könnte... sogar einige worte über den regen und das schöne wetter.

der hungerstreik von 1986.

angesichts der stets steigenden und entschlossenen verschlimmerung ihrer haftbedingungen, haben die gefangenen militanten im frühling 86 mit ihrem ersten hungerstreik angefangen. sie haben die entscheidung über diesen extremen kampf genommen, nachdem die justiz-, und politischen behörden fest geweigert hatten, ihre haftbedingungen auf irgendeine positive art und weise zu überprüfen. im gegenteil sogar, diese behörden haben von diesem moment an ihren willen bewiesen, mit taten, daß sie diese bedingungen unaufhörlich verschlimmern wollten.

die forderungen des hungerstreiks von 1986 waren die folgenden:
- der zugang an die information
- der zugang an ausgewählte politische dokumente und bücher
- die korrespondenzfreiheit
- zwei genehmigungen für außer-familiäre besuche
- tägliche zusammenlegung für die politische arbeit
- das tragen von ziviler kleidung

nach 43 tagen von widerwärtigen ausreden und verhandlungen von seiten der regierung gol, haben sich die behörden in folge der unterbringung von pascale vandegeerde in einem krankenhaus beunruhigt. (bemerken wir in diesem zusammenhang daß die gefängnisärzte, die wahre komplizen der isolationsmethoden sind, sogar so weit gingen, daß sie bertrand sassoye ein papier unterschreiben lassen wollten, indem er sie "von ihrer schuld" im fall eines todes, "freisprach").
die politischen und justizbehörden hatten auch alle niederträchtigsten manövern verbraucht, um zu versuchen den zusammenhalt und die entschlossenheit der kämpfenden gefangenen zu brechen (verschiedener druck und erpressung gegen die familien, polizeiliche angriff und provokationen gegen die organisierte solidarität, die instrumentierung von erlogenen pressekampagnen, usw...). aber da diese behörden fürcheteten, sie müßten die ermordung der militanten der kämpfenden kommunistischen zellen gegenüber dem sozialen gewissen übernehmen, haben sie so getan als würden sie nachgeben. am 20. juni haben sie sich verpflichtet einigen forderungen nachzukommen:
- überwachter umlauf der korrespondenzen
- der zugang zur information (radio und geschriebene presse)
- der zugang zu politischen dokumenten und büchern
- zwei genehmigungen für außer-familiäre besuche (unter vorbehalt der ehren haftigkeit der besucher).

die eröffnung und die möglichkeiten der militanten arbeit betrachtend, die diese anordnungen ihnen ermöglichte, haben die gefangenen entschieden ihre kollektive aktion zu unterbrechen.
man braucht nicht sehr lange zu warten um festzustellen, daß die politischen und justizbehörden keinen augenblick daran gedacht hatten, ihr wort zu respektieren: ihre heuchlerischen verpflichtungen zielten nur darauf ab, sie aus einer verlegenen lage zu befreien. und daß sie mit sturheit entschieden waren, ihre terroristischen manövern gegen die kommunistischen gefangenen weiter zu betreiben.
wir werden dies, mittels der zwei wichtigsten "errungenen" forderungen veranschaulichen: die korrespondenzen und die besuche.

die korrespondenz.

es ist sicherlich nicht unnötig zu wiederholen, um einen vergleich zu haben, daß unter "normalen" bedingungen des umlaufs der briefe in den gefängnissen, durch die kontrolle die verteilung nur um einige stunden verspätet wird (dies wurde in brüssel seit den streikbewegungen im herbst 87 in frage gestellt, dies beweist die art und weise mit der die behörden ihre anordnungen betrachten, wenn sie ihren interessen widersprechen!).

sehen wir uns die verplichtung genauer an, die die regierung gol zum thema des umlaufs der korrespondenzen der kommunistischen gefangenen übernommen hat. wir übernehmen sie hier wörtlich:

(...)
korrespondenz mit draußen:
a)der untersuchungsrichter hat die möglichkeit die korrespondenz zu beschlagnahmen
b)briefe die nach draußen an leute gerichtet sind, die keine familienangehörige sind, sind erlaubt. es werden nicht befördert:
-briefe die die person des ministers oder der verwaltung beschimpfen,
-briefe die an leute gerichtet sind, die sich im gefängnis befinden, entweder in belgien oder im ausland,
-jeder brief der der sicherheit des gefängnisses schaden könnte,
-briefe die an zeitungen gerichtet sind, oder an offizelle oder freie medien, mit der ausdrücklichen bitte veröffentlicht oder verbreitet zu werden,
-briefe die aufrufe zu verbrechen oder anderen delikten beinhalten,
c)für die hineinkommenden briefe: die selben regeln werden angewendet.

wir überlassen denjenigen, die für den anspruch der "demokratischen rechte" empfänglich sind, eine gerührte abschätzung dieses reglements. was auch immer sein mag, von diesen vorbeugenden beschränkungen zu sprechen, hätte nur in dem maß einen sinn, wenn man sie respektiert hätte.
das war nicht immer, und ist noch immer nicht der fall. in der realität sind die dinge viel brutaler, und diese errungenschaft des hungerstreiks wird fortschreitend, und dies sehr schnell, auf zwei gleichzeitige und zusätzliche art und weisen zerstört werden: durch den heimlichen raub von einer immer größeren zahl von briefen, und durch immer größere verspätungen für die anderen.



AUSSCHNITT AUS AREA CRITICA NO. 20
interview mit josefa alarcon, textilarbeiterin, militantin der antifaschistischen widerstandsgruppen des ersten oktobers (GRAPO).
sie ist im frauengefängnis von carabanchel, in madrid, inhaftiert.

"der knast ist der preis den du im kampf für eine neue gesellschaft bezahlen mußt".

1968, im alter von 19 jahren, fängt josefa alarcon an, in einer konfektionsfabrik zu arbeiten. durch die rauhe disziplin des betriebes versteht sie schnell was ausbeutung bedeutet, und dort lernt sie auch daß aufstand und solidarität nicht nur schöne wörter sind.
in dieser epoche wird sie militantin in der marxistisch-leninstischen organisation spaniens - die zum wiederaufbau der partei geführt hat - und schließt sich den kommunistischen reihen an.
1972 verläßt sie die nähmaschinen für die klandestinen druckmaschinen und sie widmet sich einigen jahren der propaganda.
1978, als sie an einem kommando der GRAPO teilnahm, wurde sie in pontevedra gefangen genommen. sie wird zu 25 jahren verurteilt und in carabanchel inhaftiert, wo sie weiterhin, wie alle politischen gefangenen des PCE(r) und der GRAPO, am fortschritt der revolutionären bewegung beiträgt, und hält, trotz den schlimmsten haftbedingungen, ihre widerstandshaltung und ihre ideen, aufrecht.

AREA CRITICA: du warst eine der ersten politischen gefangenen der spanischen demokratie. man hört jedoch noch in spanien, daß es keine politischen gefangenen mehr gibt...

JOSEFA ALARCON: es sind die wunder der demokratie!
und deshalb sagen wir auch daß sich nichts in spanien verändert hat... außer der tatsache daß wir keine politischen gefangenen mehr sein sollen, sonderen "terroristen"! wir sind übrigens nicht die einzigen die heute als terroristen bezeichnet werden: es ist auch der fall mit den studenten und den arbeitern, die es wagen sich der polizei in den straßen zu widersetzen, und anscheinend sind auch sie heute "terrroristen"... "provokateure", "unkontrollierte elemente" oder was weiß ich noch alles.. ach ja, "ultras", das ist das jetzige moderne wort. dies alles um nicht zuzugeben daß sich der klassenkampf in spanien entwickelt, daß immer weitere sektoren sich weigern noch einmal betrogen zu werden, und die jeden tag mehr verstehen, daß die einzige lösung auf all unsere probleme die revolution ist, die es erlauben wird mit diesem system schluß zu machen, dieses system entgültig wegzufegen. wir, die politischen gefangenen, sind nichts anderes als ein bewußtseinsteil dieser kampfsektoren. aber dies kann die regierung natürlich nicht zugeben, denn dies würde bedeuten daß man uns, uns und unserem kampf, eine legitimität anerkennen würde...

AREA CRITICA: du befindest dich seit neun jahren im gefängnis.
befürchtest du nicht daß dieses verlängerte einsperren dich von der realität abgebracht haben könnte, und daß einige der forderungen, die du verteidigst, "überholt" sein könnten?

JOSEFA ALARCON: auf keinen fall! natürlich erleben wir hier nicht direkt die ereignisse, aber dies hindert uns nicht daran, darüber bescheid zu wissen und es analysieren zu können, trotz den eventualitäten. zuerst darf nicht vergessen werden, daß das was im gefängnis geschieht, nur der widerschein dessen ist, was draußen geschieht: die politik, die sie gegen uns anwenden, ist nicht verschieden oder geteilt von der, die sie auf der straße anwenden.
so spüren wir hier direkt die fortschritte, oder den rückgang, der revolutionären bewegung, die krisen, das außer atem kommen der regierung, das plötzliche verschärfen der repression....
weiter sind wir nicht isoliert; es gibt nicht nur das radio und die presse, sondern auch die briefe und den mündlichen austausch, die uns erlauben mit dem volk in kontakt zu bleiben, und die nicht nur gute informationsquellen sind, sondern auch mittel um die stimmung und die lage der revolutionären bewegung zu messen.

AREA CRITICA: du denkst also nicht daß die realität bei euch deformiert ankommt?

JOSEFA ALARCON: deformiert? es ist nicht das erste mal daß man mir sagt: "du weißt nicht wie es draußen ist"...
aber was wissen wir nicht? daß es mehr als 3 millionen arbeitslose gibt, und daß es immer mehr geben wird? daß die, die noch arbeit haben, die kadenzen einer tierischen überausbeutung erleiden müssen? daß diese gesellschaft den zukünftigen generationen keine zukunft bietet, und daß sie jetzt schon zerfällt?
daß die repression und die folter nie aufgehört haben, sondern daß sie im gegenteil schlimmer werden? daß spanien die NATO nicht verlassen hat?
und so weiter, und so weiter. für alles was dir eben so im kopf kommt! und vorallem, vorallem wissen wir daß keines dieser probleme gelöst wurde, daß keines in diesem system gelöst werden kann. das erkennst du auch, wie jeder ehrlicher mensch...
aber wo ist die entstellung?
entstellung weil wir, trotz den jahren gefängnissen, heute weiterhin behaupten, daß man kämpfen muß, daß man kämpfen kann und mit diesem system schluß machen kann, auch wenn dies schwierig erscheint, und wir es "teuer bezahlen" müssen?
das haben wir immer gesagt, und wir werden es auch weiterhin sagen. und wir werden weiterhin kämpfen, um dies zu beweisen. wir betrachten das gefängnis nicht als verlorene zeit. natürlich ist es klar daß wir die revolution nicht aus dem gefängnis machen werden. aber während den vergangenen jahren haben wir hier die rolle besser verstanden, die wir ausgehend vom gefängnis spielen können, unseren beitrag zum kampf, ein beitrag, der weder materiell noch aktiv ist, der einen moralischen und politischen wert hat (im gegensatz zum dem, was die berichte des innenministeriums glauben lassen wollen, um die repression gegen uns zu rechtfertigen).

AREA CRITICA: worin besteht ein solcher "moralischer und politischer" beitrag?

JOSEFA ALARCON: in der aufrechterhaltung unserer ideen, einer widerstandshaltung, und das sogar unter den schlimmsten bedingungen. warum glaubst du daß die regierung so hartnäckig versucht uns zum stolpern zu bringen, uns zum verzicht auf unsere prinzipien zu bringen, unsere moral und unsere hoffnung im kampf zu brechen? einfach weil wir gefangene zeigen - unabhängig von unserer schwäche gegenüber dem feind - daß man kämpfen und siegen kann, wenn man eine richtige sache verteidigt.
wenn wir gefangene stolpern würden, dann wäre das ein großer sieg für die regierung und eine niederlage für die ganze widerstandsbewegung. es ist also nicht richtig wenn man sagt daß man "im gefängnis nicht viel machen kann".
so wie ein genosse es sagte:"wenn wir nichts anderes als beispiele sein können, dann seien wir eben beispiele des widerstands".

AREA CRITICA: du hast beinahe die hälfte deines lebens im gefängnis verbracht. glaubst du daß es sich lohnt?

JOSEFA ALARCON: die frage sollte man nicht auf diese art stellen. ich habe es nicht gewählt hier zu sein, und wenn es die kleinste möglichkeit gebe nicht mehr hier zu sein, dann würde ich sie nicht verpassen, so wenig wie meine genossen...
das problem ist daß es im kampf den die führst, das risiko des gefängnisses gibt, sowie das risiko zu sterben, und wenn du nicht bereit bist dieses risiko zu übernehmen, dann wirst du nie einen schritt nach vorn machen. deine sorge soll nicht das gefängnis, sondern der kampf sein...
die frage ist also nicht ob "es sich lohnt sich einige jahre im gefängnis zu befinden", sondern zu wissen ob es sich lohnt, die revolution zu machen!



WIDERSTAND HEIßT ANGRIFF !!

ERKLÄRUNGEN, REDEBEITRÄGE, FLUGBLÄTTER UND BRIEFE
1977 - 1987

PREIS: 25,- DM + 7,- DM versand
NUR BEI VORAUSKASSE !

es werden nur einzeleksemplare verschickt, da sonst paketkarten ausgefüllt werden müssen!

ZU BEZIEHEN ÜBER:

DE KNIPSELKRANT
POSTBUS 7001
9701 JA GRONINGEN
NIEDERLANDE

zahlungsweise: bar oder mit internationaler postanweisung auf unser postscheckkonto (postscheckamt Arnheim)
POSTSCHECKKONTO: 4246655



De Knipselkrant erscheint seit August 1978.
Themen: Antiimperialistischer Kampf in Westeuropa, Antimilitarismus, Bullenapparat, Kampf der politischen Gefangenen, Counterinsurgency. Wir benutzen Erklärungen, Texte und werten weit über 150 Zeitungen aus ganz Europa aus. Unser Ziel ist die Verbreitung der gemeinsamen Diskussion. Informationen über Zusammenhänge, über die Vielzahl der einzelnen Kämpfe und Aktionen vermitteln die Stärke, die in der ganzen Bewegung steckt.

Als Kriterien sollten nicht die Formen des Kampfes oder der Radikalismus der Parolen dienen, sondern die politische Verwurzelung, die Position der Klasse, die reale militante Erfahrung bei den Massen, die Ernsthaftigkeit ihrer Überlegungen und der theoretischen Positionen. Kommunist zu sein ist kein Etikett, keine Proklamation und auch kein Seelenzustand. Natürlich will das auch sagen, daß es sich um eine bestimmte Form des Daseins, eine bestimmte Moral usw. handelt..., aber nicht nur das. Kommunist zu sein bedeutet ebenfalls zuallererst und im traditionellsten Sinne, will heißen, den Kommunismus zu wollen und dafür zu kämpfen. Und bis auf weiteres bedeutet, den Kommunismus zu wollen, etwas anderes als "Revolutionär sein", aber eine Revolution zu realisieren, im geläufigsten und eigentlichen Sinne des Ausdrucks, heißt, die Staatsmacht zu übernehmen (nicht ausschließlich natürlich, sondern auch und notwendigerweise). Marxist und Kommunist zu sein bedeutet also, unter anderen alltäglicheren und subjektiveren Dingen, die Staatsmacht zu übernehmen, für den Übergang die Diktatur des Proletariats einzuführen, den Kapitalismus zu vernichten.
Marxist zu sein bedeutet auch, sich auf die Klassenanalyse und auf Klassenpositionen zu stützen, das bestätigt sich theoretisch und in seiner Praxis, daß die Revolution nur durch eine revolutionäre Klasse ausgelöst werden kann, die die zuvor dominierende Klasse stürzt, um an ihrer Stelle ihre eigene Diktatur einzuführen, daß die Klasse, die die Revolution auslösen soll, das Proletariat mit seiner sozialen Avantgarde, welche die Arbeiterklasse und ihre politische Avantgarde die kommunistische Partei ist. Und selbstverständlich, außer man ist selbst ein petit-bourgeois oder Teil des Lumpenproletariats, wissen wir, daß das Proletariat kein ideologisches, politisches, subjektives und kulturelles Konzept ist, sondern eine präzise wirtschaftliche und soziologische Realität, die durch die Produktionsverhältnisse sehr genau und nicht anders bestimmt wird.
Diese Verwurzelung ist nötig und sei es auch nur zur Sicherstellung der Erneuerung der Teile der Guerilla, der quantitativen Entwicklung ihrer Anhängerschaft, der Bildung kommunistischer Kader. Die Guerilla wäre ebenfalls zu einem riskanten Überlebungskampf sowie zu einer politischen und ideologischen Sklerose verdammt, einem Überleben, daß außerdem dann einzig und allen von den Unwägbarkeiten der Repression abhängig würde.

International trachten die Bullen wütend danach, Zeitschriften und Zeitungen, die die Politik der Guerilla und des antiimperialistischen Widerstands in Westeuropa transportieren, kaputt zu machen.
Diese Zeitungen haben eine wichtige Funktion, weil die Kommunikation über revolutionäre Politik in Westeuropa wichtig ist. Für die Entwicklung kommunistischer Perspektiven in den Metropolen ist eine revolutionäre antagonistische Praxis Mittel und Ziel, davor hat die Bourgeoisie Angst; über diese Praxis, über diese Analysen berichtet De Knipselkrant. Internationale Information und Diskussion ist notwendig, eine Voraussetzung, Theorie als Orientierung und Ansatz zum Handeln in einem dialektischen Prozeß mit der Praxis.

Schickt alles Material, das ihr für wichtig haltet - Erklärungen, Texte und anderes. Heutzutage ist es besser, wir bekommen Sachen doppelt als gar nicht.

Abonnement: 180 Gulden im Jahr inkl. Porto
Zahlungsmöglichkeiten: Ihr könnt eine beliebige Summe auf unser Postscheckkonto überweisen und wir schicken euch die Knipselkrant, bis diese Summe verbraucht ist. Mit einer der letzten Nummern kriegt ihr dann eine Zahlungserinnerung.
Zahlungsweise: Bar oder mit internationaler Postanweisung auf unser Postscheckkonto (Postscheckamt Arnheim).
Buchläden: erhalten 30% Rabatt bei Vorauszahlung auf unser Konto. Dieser Rabatt gilt für Bestellungen von mind. 5 Exemplaren.

De Knipselkrant, Postfach 7001, 9701 JA Groningen, Nederland, Postscheckkonto 4246655 (Postscheckamt Arnheim).